

FRÜHKINDLICHE BILDUNG

Personalschlüssel in Bayerns Kitas verbessern sich nur geringfügig

Gütersloh, 24. August 2015. Auf eine vollzeitbeschäftigte Kita-Fachkraft kommen in Bayern durchschnittlich 3,8 ganztags betreute Krippen- oder 9,0 Kindergartenkinder. Das geht aus dem aktuellen „Ländermonitor Frühkindliche Bildungssysteme“ der Bertelsmann Stiftung hervor. Demnach fallen die bayerischen Personalschlüssel etwas ungünstiger aus als im westdeutschen Durchschnitt (Krippengruppe: 1 zu 3,6 und Kindergartengruppe: 1 zu 8,9).

In den vergangenen zwei Jahren hat sich das Betreuungsverhältnis in Bayerns Kitas nur geringfügig verbessert. Der Personalschlüssel für die Krippengruppen lag damals noch bei 1 zu 4, für die Kindergartengruppen wie heute bei 1 zu 9. Fast alle anderen Bundesländer schafften es in dem Zeitraum, die Betreuungsintensität im Kindergartenbereich zu erhöhen.

Bayern ist somit auch den Empfehlungen der Bertelsmann Stiftung für ein kindgerechtes Betreuungsverhältnis nicht wesentlich näher gekommen. Denen zufolge sollte bei den unter Dreijährigen eine Erzieherin für höchstens drei Kinder verantwortlich sein. Für die Altersgruppe ab drei Jahren sollte der Personalschlüssel nicht schlechter als 1 zu 7,5 sein. Das tatsächliche Betreuungsverhältnis im Kita-Alltag fällt ohnehin ungünstiger aus als der Personalschlüssel, weil Erzieher und Erzieherinnen mindestens ein Viertel ihrer Zeit für Team- und Elterngespräche, Dokumentation und Fortbildung aufwenden.

Zwischen den Bundesländern unterscheiden sich die Personalschlüssel nach wie vor stark. Im Osten müssen sich Erzieherinnen generell um deutlich mehr U3-Kinder kümmern (1 zu 6,1) als im Westen (1 zu 3,6). Die Betreuungsverhältnisse für die Kindergartengruppen sind im Westen ebenfalls besser (West 1 zu 8,9; Ost 1 zu 12,4). „Angesichts der konstant hohen Unterschiede zwischen den Bundesländern werden bundeseinheitliche Qualitätsstandards für Kindertagesbetreuung immer drängender“, sagte Jörg Dräger, Vorstand der Bertelsmann Stiftung. Dort könnten neben Fachkraft-Kind-Relationen auch Zeitbudgets für Aufgaben wie Vor- und Nachbereitung der pädagogischen Arbeit sowie Standards für berufsbegleitende Beratung der pädagogischen Fachkräfte festgelegt werden.

Der diesjährige „Ländermonitor Frühkindliche Bildungssysteme“ analysiert deshalb auch die strukturellen Arbeitsbedingungen der Erzieher und Erzieherinnen: So wird auch auf einen besonderen Zeitdruck für Teilzeitkräfte hingewiesen. Team- und Elterngespräche, Dokumentation und Fortbildung machen in der Praxis mindestens ein Viertel der Aufgaben einer Erzieherin aus. Vollzeitkräfte können hierfür in der Regel leichter Zeit einplanen. Deren Anteil (42 Prozent) ist in Bayern vergleichsweise hoch. Zugleich gibt es dort nach Baden-Württemberg, Rheinland-Pfalz und Hessen einen der bundesweit höchsten Anteile an Beschäftigten, die weniger als 21 Wochenstunden arbeiten (18 Prozent). Gerade diese Teilzeitkräfte werden in den Kitas häufig mit ihrer kompletten Arbeitszeit für die eigentliche Kinderbetreuung eingeplant, trotzdem warten die anderen Aufgaben auf Erledigung.

Zusatzinformationen

Grundlage des jährlich aktualisierten Ländermonitors sind Auswertungen von Daten der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder aus der Kinder- und Jugendhilfestatistik und weiteren amtlichen Statistiken sowie einer Befragung aller zuständigen Fachministerien der Bundesländer durch die Bertelsmann Stiftung. Stichtag für die Datenerhebung war der 1. März 2014. Die Berechnungen hat der Forschungsverbund Deutsches Jugendinstitut / Technische Universität Dortmund durchgeführt. Zu unterschiedlichen Themen finden Sie Daten und Fakten zu den frühkindlichen Bildungssystemen im Internet unter www.laendermonitor.de. Zudem liefert der Länderreport Frühkindliche Bildungssysteme 2015 für jedes Bundesland ein Profil seines frühkindlichen Bildungssystems.

Unsere Expertinnen:

Anette Stein, Telefon: 0 52 41/81 81 274

E-Mail: anette.stein@bertelsmann-stiftung.de

Kathrin Bock-Famulla, Telefon: 0 52 41/81 81173

E-Mail: kathrin.bock-famulla@bertelsmann-stiftung.de

Alle Infos, auch zu anderen Bundesländern und zur bundesweiten Entwicklung, finden Sie unter www.bertelsmann-stiftung.de